

NEWS letter

No. 02, 10/2018

Editorial

Unser nächstes Symposium steht vor der Tür. Kinder mit chronischen Krankheiten und Behinderungen bewegen sich generell zu wenig. Hier kann Sport helfen; nur stellen sich dem immer wieder Hürden in den Weg, die es zu überwinden gilt. An der Jahrestagung vom 9. November werden wir gemeinsam mit PluSport Möglichkeiten diskutieren, den Sport näher an die uns anvertrauten Kinder zu bringen.

Dieses Jahr wurde die SACD von der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie (SGP) als die Fachgesellschaft anerkannt, welche die pädiatrische Rehabilitationsmedizin in der Schweiz vertritt. Das ist wichtig, denn es gilt zunehmend Position zu beziehen, um den Bedürfnissen und den Eigenheiten der Rehabilitation (damit ist auch Habilitation gemeint) von Kindern und Jugendlichkeit gerecht zu werden. Gemeinsam sind wir stark; gerne fragen wir Sie darum im nächsten Jahr vermehrt nach Unterstützungs- und Positionsbedarf in den verschiedenen Disziplinen - auch über die Sprachgrenzen hinweg. In diesem Zusammenhang freut es uns auch ihnen mitzuteilen zu können, dass die HIKI-Broschüre für Lehrpersonen zur Unterstützung der Schulintegration von Kindern mit Schädelhirntrauma in französischer Version auf unserer Homepage zum Download bereit steht. Im Namen des Vorstandes wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre unseres Newsletters und würden uns freuen, Sie im Rahmen unseres Jahressymposiums am 9. November im Letzigrund Zürich begrüßen zu dürfen.

Corinne Birchmeier Darakoum und Andreas Meyer-Heim
Co-Präsidium der SACD



Swiss Academy of Childhood Disability
Schweizerische Akademie für Kinder mit Behinderungen
Académie Suisse du Handicap de l'Enfant
Accademia Svizzera della Disabilità dell'Infanzia
Academia Svizra per Uffants cun Impediment

Positionierung der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen in den neuen Tarifsystemen

Die Entwicklung der Tarifstrukturen für die stationäre Rehabilitation ist weiterhin in Entwicklung; die ursprünglich geplante leistungs- bzw. schweregradorientierte Tarifstruktur wird wohl durch ein sogenanntes CHOP-System (CHOP = Schweizerische Operationsklassifikation) abgelöst werden. In Positionspapieren und Stellungnahmen zuhanden des Papiers DefReha Version 2.0 des Spitalverbandes H+ und der Schweizerischen Ärztesgesellschaft FMH und SwissDRG AG hat die SACD Position bezogen, um auch in der Tarifdiskussion die Eigenheiten und Bedürfnisse der pädiatrischen Rehabilitation speziell

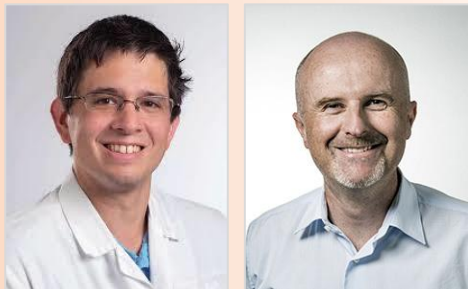


hervorzuheben, wie z.B. Mitaufnahme von Eltern, (Heil)pädagogische Belange oder die Notwendigkeit von Schulintegration.

Die DefReha Version 1.01 kann auf der Homepage der H+ unter Publikationen eingesehen werden. In der sich nun in der Vernehmlassung befindlichen Version DefReha 2.0 wurden zu den Definitionen der Rehabilitationsarten und Ein- und Ausschlusskriterien für stationäre Rehabilitation auch Anforderungskriterien angefügt (z.B. Anzahl Therapien während der Rehabilitation), welche auch von den Leistungsträgern wie Kantonen und über das Tarifsysteem via CHOP-Codes eingefordert werden.

Aus dem Vorstand der SACD: Christopher Newman wird Vorstandsmitglied der EACD

Leider verlässt anlässlich der diesjährigen Generalversammlung Christopher Newman, ärztlicher Leiter der pädiatrischen NeuroRehabilitation am CHUV in Lausanne, den Vorstand der SACD. Christopher wurde in den Vorstand der European Academy of Childhood Disability (EACD) gewählt. Wir gratulieren ihm natürlich herzlich zu dieser ehrenvollen Nominierung, gleichzeitig möchten wir Christopher für seine 12-jährige Mitarbeit im SACD-Vorstand herzlich danken. Damit die Romandie auch weiterhin ärztlich im der SACD-Vorstand



vertreten sein wird, schlagen wir anlässlich der GV David Jacquier, Oberarzt im Team von Christopher am CHUV, zur Wahl in den Vorstand vor.

Christoph wünschen wir in seiner Arbeit in der EACD viel Erfolg. Stefanie Jünemann (UKBB) wird neu als Delegierte des Vorstandes die SACD auf europäischer Ebene in der EACD vertreten.

Der Vorgänger und sein Nachfolger: PD DR. Christopher Newman (li) und Dr. David Jacquier, beide sind am CHUV in Lausanne als Kinderärzte in der Rehabilitation tätig

Übersicht im Dschungel der Sozialversicherungen: das neue HIKI-Bulletin

Das Netz der sozialen Sicherheit ist in der Schweiz dicht geknüpft. Übersichtlich ist es aber keineswegs. Und immer wieder fallen Familien mit einem hirnerkrankten Kind oder Jugendlichen durch Gesetzeslücken oder müssen ihre Ansprüche hartnäckig erkämpfen. Im Bulletin berichten betroffene Eltern über ihre Erfahrungen auf dem Weg durch den Versicherungsdschungel, Fachleute setzen Wegweiser und eine Zusammenfassung erleichtert den Überblick über die Leistungen der verschiedenen Sozialversicherungen. Gratisdownload auf www.hiki.ch.

Ebenso bei HIKI (Verein Hilfe für Hirnverletzte Kinder) als Gratisdownload zu beziehen ist die neu erschienene französische Übersetzung des äusserst erfolgreichen hiki-Ratgebers «Und plötzlich steht alles Kopf». «Quand tout un monde bascule» bietet Informationen zur Schulintegration und praktische Tipps für den Unterricht und Umgang von Kindern und Jugendlichen nach einer erworbenen Hirnverletzung.



Conference of the International Paediatric Brain Injury Society (IPBIS) in Belfast: ein Eindruck

(von Carla Raselli, Leitung Neuropsychologie RZA).

Nach Liverpool und Rom fand in Belfast zum dritten Mal das internationale Treffen von Fachleuten, welche sich mit der Behandlung von erworbenen Hirnverletzung bei Kindern und Jugendlichen befassen, statt. Ungefähr 300 Teilnehmer, darunter viele Neuropsychologen,



Lehrpersonen, Therapeuten, Ärzte und - interessanterweise Eltern und Anwälte, nahmen an den vielfältigen Vorträgen teil. Eine grosse Spannweite an Themen wurde dabei bearbeitet; Frührehabilitation, langfristige psychologische Begleitung von Patienten und ihren Familien, die Anschlusslösung zur

Durchführungsort der Konferenz: Riddell hall der Queens University, Belfast. Der Bau des Titanic Museum beeindruckt architektonisch mit den Nachgebauten Bug der Titanic, welche in Belfast vom Stapel lief.

Schädelhirnverletzungen und ihre Eltern. Das Ziel der Broschüre ist es, die Folgen einer Hirnverletzung verständlich zu beschreiben und Anleitungen zu Strategien zu geben, um Schwierigkeiten im Alltag besser bewältigen zu können.

Die vorerst nur in Englisch erhältliche Broschüre überzeugt uns sehr. Die SACD wird sich bemühen, mit Partnern eine Übersetzung zu erarbeiten.

Bezug (5.99 £): <https://childbraininjurytrust.org.uk/product/all-about-my-brain/>

Agenda – Favoriten aus der SACD-Homepage

Sport bewegt, bewegt Sport!

SACD-Jahrestagung 2018 am Freitag 9. November im Letzigrund Zürich!

Warum ergänzen sich Sport und Therapien so ideal? Sportmedizin auch für Kinder und Menschen mit Behinderung? Warum bewegen sich Kinder mit Behinderungen doch zu wenig? Gemeinsam mit PluSport mit Unterstützung von Weltklasse Zürich, Cybathlon ETH und Cerebral Schweiz werden wir unsere Jahrestagung im Letzigrund durchführen. Kommen Sie! Es wird der Hammer! Im Rahmen der Tagung findet ebenfalls die Generalversammlung des Swiss-CP-Reg statt.

www.sacd.ch



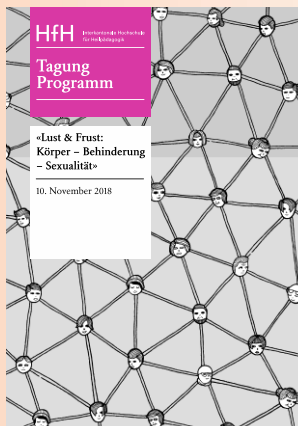
BEWEGT SPORT!

Freitag, 9. November 2018, 9 bis 17 Uhr
18. Jahrestagung der SACD
gemeinsam mit PluSport
Athletes Lounge,
Stadion Letzigrund

Einladung

Tag der offenen Türen und UBS Kids Cup für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen am RZA

Am 27. Oktober öffnet das Rehabilitationszentrum Affoltern seine Türen und Tore für Besichtigungen der neu erbauten Eltern-Kind Zimmer, den Mäxi-Kubus mit Ganglabor sowie attraktiven Therapiemöglichkeiten und anderen Therapie wie Robotik. Zudem findet ein vielfältiges Rahmenprogramm statt. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen von 7-15 Jahren können nach dem Aufwärmen mit Stars aus der Leichtathletik am UBS Kids Cup für Kinder und Jugendliche teilnehmen. Jeder ist Gewinner! Anmeldung online unter www.weltklasse.ch/kispi



Lust & Frust: Körper – Behinderung – Sexualität. 10. November, 2018 in Zürich

Eine Tagung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) und des Schweizerischen Vereins für Fachkräfte Körper- und Mehrfachbehinderungen. Anmeldungen via www.hfh.ch/tagungen

Paris, Paris! 31. EACD-Meeting 23. - 25. Mai 2019 (siehe eacd2019.org)

Innovation for participation. Unter Schirmherrschaft des Französischen Präsidenten Emmanuel Macron!

Durchführung im conference centre of la Cité des Sciences et de l'Industrie La Villette. Chair des wissenschaftlichen Komitees ist Christopher Newman. Bis zum 31.10. können Abstracts für Beiträge, Minisymposien und Kurse eingereicht werden.



The banner features a central image of a child sitting on a floor made of colorful tiles, with a laptop and a small robot nearby. The text on the banner includes: 'Innovation for participation', 'Paris, France', 'SAVE THE DATES', 'EACD 2019', 'Conference', '23rd - 25th May 2019', 'Dead Line of the call for abstracts', '31th October 2018', and 'European Academy of Childhood Disability'. The website 'www.eacd2019.org' is also visible.

Weitere spannende und interessante Tagungen finden Sie unter www.sacd.ch
Melden auch Sie Ihre Tagung! Gerne schalten wir diese auf unserer Homepage auf.

Zum Schluss: der Buchtipp - und diesmal nicht nur einer!

« On bouge, comme on veut, comme on peut ! » von Miriam Deonna

Christopher Newman (CHUV) sendet uns diesen Buchvorschlag mit dem Titel « On bouge, comme on veut, comme on peut ! » für die Rubrik Buchtipp. Ein sehr schön gestaltetes, gebundenes Buch von Miriam Deonna mit zahlreichen Ideen zur Bewegungsförderung mit Einbezug von Alltagsgegenständen für Personen (Erwachsene und Kinder) mit intellektuellen Einschränkungen. Gerne laden wir Sie dazu ein, auf der Homepage der SACD diese sehr praktisch gehaltene Anleitung in einer detaillierten Rezension genauer anzuschauen. Herausgeber: Fondation Ensemble. Go to www.sacd.ch.



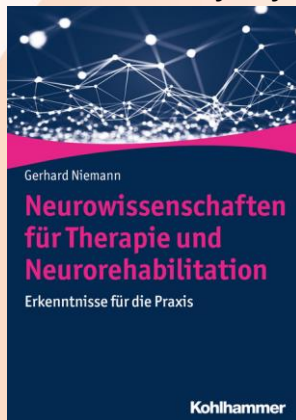
Zerebralparese: Diagnose, Therapie und multidisziplinäres Management

Thomas Baumann, Stefan Dierauer und Andreas Meyer-Heim

Dieses umfassend und reich illustrierte Lehrbuch aus dem renommierten Thieme Verlag richtet sich nicht nur an Kinderärzte, welche sich mit Kindern und Jugendlichen mit Zerebralpareesen beschäftigen, sondern auch an Therapeuten, Heilpädagogen und die Kollegen der Adultmedizin. Es verschafft einen Überblick über Diagnostik, Klassifikationen, die verschiedenen aktuellen Therapiemöglichkeiten und gibt praktische Anleitungen für das Management der Cerebralparese im multiprofessionellen Team. Bezug über alle Buchhandlungen als Bestellung möglich.



Neurowissenschaften für Therapie und Neurorehabilitation: Erkenntnisse für die Praxis



In diesem höchst spannenden Buch von Gerhard Niemann (Studium der Medizin und Philosophie, ärztlicher Direktor der Kinderklinik Schömberg, D) werden die aktuellen Erkenntnisse von „Lernen“ und Neuroplastizität aufgezeigt. Konkrete Fallbeispiele und Therapieanweisungen für die praktische Umsetzung zeigen auf, dass in der Neurorehabilitation Pädagogik und die therapeutischen Ansätze in der Medizin und (Neuro)Psychologie untrennbar zusammengehören. (Kohlhammer Verlag).